Az.: 6.30.191

Claudia Ellgoth neue Vorsitzende der AGFK MV – und 600.000 Euro für den Verein durch neue Bundesförderung



v.l.n.r.: Andreas Grund (Bürgermeister Neustrelitz), Alexander Benkert (Bürgermeister Süderholz), Claudia Ellgot (Bürgermeisterin Altentreptow), Jan van Leeuven (Bürgermeister Hohenkirchen)
Foto: AGFK M-V

Die Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen Mecklenburg-Vorpommern (AGFK MV) hat eine neue Vorsitzende und startet mit einem neuen, vom Bund geförderten Projekt in die kommenden Jahre. Claudia Ellgoth, Bürgermeisterin der Stadt Altentreptow, wurde auf der Mitgliederversammlung am 26. Oktober 2026 in Neustrelitz einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Zugleich kann die AGFK MV mit dem Projekt „LandRadMV“ mehr als 600.000 Euro Bundesfördermittel nach Mecklenburg-Vorpommern holen, um die Umsetzung von Radverkehrsprojekten insbesondere im ländlichen Raum zu erleichtern.

Claudia Ellgoth folgt auf Andreas Grund, Bürgermeister von Neustrelitz, der bereits vor drei Jahren angekündigt hatte, nicht erneut für den Vorsitz zu kandidieren.

Auch der übrige Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung im Landeszentrum für erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern (Leea) turnusgemäß neu gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Jan van Leeuwen, Bürgermeister der Gemeinde Hohenkirchen, und Dr. Stefan Fassbinder, Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, in ihren Ämtern bestätigt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Alexander Benkert, Bürgermeister der Gemeinde Süderholz. Auch Andreas Grund bleibt dem Gremium als weiteres Vorstandsmitglied zunächst erhalten und kann so seine langjährige Erfahrung in die Arbeit des neu zusammengesetzten Vorstandes einbringen. Mit dem Ende seiner Amtszeit als Bürgermeister im kommenden Jahr wird er satzungsgemäß auch aus dem Vorstand der AGFK MV ausscheiden.

Nicht erneut zur Wahl angetreten waren Dr. Laura Isabelle Marisken, Bürgermeisterin des Ostseebades Heringsdorf, und Dr. Benita Chelvier, Bürgermeisterin des Ostseeheilbades Graal-Müritz. Sie beendeten ihre Vorstandstätigkeit nach sechs beziehungsweise drei Jahren. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

Impulse für die kommunale Radverkehrspolitik

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand ein Abendempfang mit einem Impulsvortrag von Günter Riemer statt. Der Vorsitzende der AGFK Baden-Württemberg und ehemalige Bürgermeister von Kirchheim unter Teck brachte seine Erfahrungen aus mehr als 15 Jahren Radverkehrspolitik ein. Im Mittelpunkt standen die Handlungsmöglichkeiten für kommunale Akteure in Mecklenburg-Vorpommern unter schwierigen finanziellen Bedingungen.

Ein weiteres Thema war der geplante Dachverband AGFK Deutschland, dessen Vereinsgründung für 2027 vorgesehen ist. Unter dem Dach der AGFK Deutschland soll die Zusammenarbeit der kommunalen Arbeitsgemeinschaften für Rad- und Fußverkehr auf Bundesebene weiterentwickelt werden.

Die AGFK MV und die AGFK Baden-Württemberg verbindet in den kommenden drei Jahren zudem eine enge fachliche Zusammenarbeit im Rahmen zweier Förderprojekte des Nationalen Radverkehrsplans.



Günter Riemer, der Vorsitzende der AGFK Baden-Württemberg, während seines Impulsvortrags
Foto: AGFK M-V

Mehr als 600.000 Euro Bundesförderung für den Radverkehr in MV

Mit dem neuen Projekt „LandRadMV“ hat die AGFK MV im September 2026 ein dreijähriges Vorhaben gestartet, das insbesondere den Radverkehr in kleineren Städten und Gemeinden stärken soll. Dafür konnten mehr als 600.000 Euro Bundesfördermittel nach Mecklenburg-Vorpommern geholt werden. Mit der Förderung werden zugleich zwei Projektstellen in der Geschäftsstelle der AGFK MV finanziert.
Im Mittelpunkt steht eine Frage, die viele Kommunen aus der Praxis kennen: Warum dauert es häufig so lange, bis aus einer guten Idee für einen Radweg ein umgesetztes Projekt wird? Gemeinsam mit Kommunen, Landkreisen und Landesbehörden will die AGFK MV bestehende Hürden untersuchen, Verwaltungsabläufe vereinfachen und konkrete Lösungsansätze entwickeln. Diese sollen anschließend mit ausgewählten Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern erprobt werden.
Das vom Bundesministerium für Verkehr geförderte Projekt läuft bis August 2029. Ziel ist es, insbesondere kleinere Kommunen dabei zu unterstützen, Radverkehrsprojekte künftig einfacher und schneller umzusetzen.

Weiterführende Informationen zur AGFK M-V inkl. einer Vorlage für den Beschluss zur Mitgliedschaft finden Sie auf www.agfk-mv.de

(StGT M-V 11/2026)
Schlagworte: AGFK MV, Radverkehr, Nahmobilität